

Protokoll:

Amt 66 Herr Dr. Mifka erläutert anhand einer Präsentation die derzeitige verkehrliche Situation vor Ort und fasst die Historie, die den bisherigen Planungen zugrunde liegt zusammen.

Ratsmitglied Kühnenthal fasst den Änderungsantrag der Fraktionen der FREIEN Wähler / WGS zu den Tagesordnungspunkten 1.1 sowie 1.2 zusammen. (Der Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt)

Ratsmitglied Schupp ergänzt, dass durch die Realisierung eines Geh- und Radweges ein Wegfall von Stellplätzen verhindert werden könne. Ein entsprechender Geh- und Radweg könne auf einem im Bebauungsplan als Grünfläche festgesetzten Bereich errichtet werden.

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan müsse entsprechend geändert werden. Die für die Realisierung eines Geh- und Radweges erforderlichen Haushaltsmittel könnten investiv veranschlagt werden.

Amt 66 Herr Dr. Mifka verweist auf die vorgeschriebene Mindestbreite für einen gemeinsamen Geh- und Radweg.

Dessen Breite würde sich auf 5,50 m belaufen und ziehe somit einen erheblichen baulichen Eingriff nach sich.

Ratsmitglied Schupp spricht sich, falls erforderlich, für eine Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes aus. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2022 könnten die erforderlichen investiven Haushaltsmittel eingestellt werden.

Ratsmitglied Schumann- Dreyer bittet, die Vorlage aufgrund von Beratungsbedarf in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität zu vertagen.

Ausschussmitglied. Lütge- Thomas steht der Errichtung eines Geh- und Radweges sowohl aus baulichen wie auch aus naturschutzrechtlichen Gründen skeptisch gegenüber.

Der Vorsitzende des Jugendrates Herr Schmidt hält die Ausweisung einer Tempo 30 Zone im Bereich der Rüsternallee aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend für geboten.

Die Vorlage wird ohne Beschlussfassung in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.